

Angewandte Geologie

Alpiner Muschelkalk in den historischen Steinbrüchen bei Schärffen

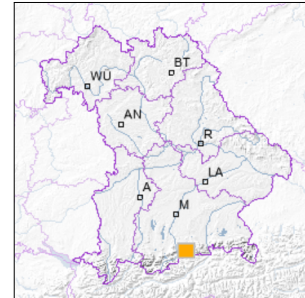


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

Geotop-Nummer: 182A009



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 705.861

Nordwert: 5.283.278

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.670098° N

Längengrad: 11.742350° E

Objekt-ID: 8336GT000001

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 09.01.2020

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Kreuth
Landkreis/Stadt:	Miesbach
Topographische Karte (TK25):	8336 Rottach-Egern
Geländehöhe:	794 m NN
Größe (Länge x Breite)	550 x 40 m
Fläche:	22.000 m²
Geologische Raumeinheit:	Mangfallgebirge

Kurzbeschreibung des Geotops

In den ehemaligen Steinbrüchen im Höhenrücken W von Schärffen steht steil nach Süden einfallender "Alpiner Muschelkalk" an. Im Norden stehen die älteren Schichtteile an, im Süden die jüngeren bis zu den nachfolgenden Partnach-Schichten. Der "Alpine Muschelkalk" wird heute von alt nach jung in Virgloria-, Steinalm- und Reifling-Formation unterteilt. Typisch für die Virgloria-Formation sind die schwarzgrauen Kalke mit knollig-welliger Oberfläche ("Wurstelkalk") der Steinbruchwände im Norden. Die Steinalm-Formation besteht aus dickbankigen Kalken (teils bis > 1 m) mit ebenen Bankflächen. Die Kalksteine der Reifling-Formation sind dünnbankig mit knolliger Oberfläche. Sie enthalten Hornsteine, cm-dünne Mergellagen und angeblich auch "Pietra Verde" - Lagen von grünlichem Tuffit, einem Markerhorizont von den Ost- bis in die Südalpen.

Nach Gümbel (1861) waren die Steinbrüche auf schwarzen Marmor und auf Platten angelegt. Der "hornsteinreiche, knollige Plattenkalk" mit zahlreichen Versteinerungen entspricht der Reifling-Formation. Der westlichste Steinbruch ist flächenhaftes Naturdenkmal. Vorsicht - Steinschlaggefahr! Von den steilen

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Steinbruch
Erreichbarkeit:	anfahrbar
Zustand/Nutzung:	gut erhalten, als Materiallagerplatz genutzt

Nr.	Geototyp
1	Schichtfolge
2	Sedimentstrukturen
3	Gesteinsart
4	Steinbruch/Grube

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Partnach-Schichten	Trias
2	Alpiner Muschelkalk	Mitteltrias

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Tonmergelstein
2	Kalkstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Naturdenkmal
2	Landschaftsschutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Doben, K. (1995): Geologische Karte von Bayern 1:25.000 Blatt 8336/8436 Rottach-Egern.
2	Gümbel, C. W. (1861): Geognost. Beschreibung des Bayerischen Alpengebirges und seines ...

Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	sehr bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	mehrfach (in 2 - 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll
--------------	----------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: "Wurstelkalk" (Virgloria-Fm.)



Bild 2: "Wurstelkalk" (Virgloria-Fm.)

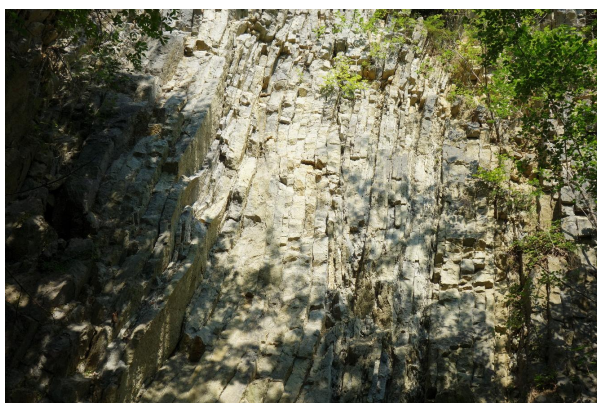


Bild 3: W-Seite des alten Steinbruchs im Westen - Reifling-Fm. & Partnach-Schichten?

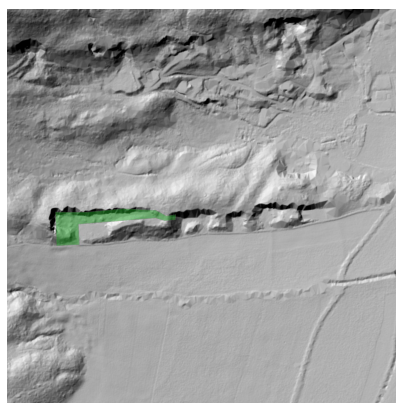


Bild 4: Steinbrüche W von Schärfen und Naturdenkmalfläche

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung